

# Rückblick auf die Business Solutions Konferenz 2014

*Gute Gespräche und in der Summe interessante Vorträge – das ist die Resonanz bei der DOAG 2014 Business Solutions Konferenz und Primavera Days. Rund 180 Teilnehmer wohnen der Berliner Veranstaltung zwischen dem 21. und 23. Oktober bei, um die neuesten Trends, Strategien und Projektberichte im Applikationsumfeld zu entdecken.*

## **Interessantes Programm für die Oracle E-Business Suite**

Die deutschsprachige Oracle E-Business Suite Community traf sich im Rahmen der DOAG 2014 Business Solutions Konferenz wieder zu ihrer jährlichen Tagung. Wie schon im vergangenen Jahr gab es im Estrel Convention Center in Berlin ein interessantes Programm für Interessierte und Anwender der Oracle E-Business Suite. Bei hochwertigen Anwenderberichten, Aktuellem direkt aus der Oracle-Produktentwicklung und der Möglichkeit eines umfangreichen Networkings war bei dieser Konferenz für jeden etwas dabei.

Neben den Fachvorträgen gab es begleitende, übergreifende Vorträge und Keynotes. Hakan Yüksel, Cluster Applications Leader Germany Oracle Deutschland, startete mit seiner Keynote und dem Thema „Oracle Applications Strategie im deutschsprachigen Markt“. Dabei stellte er die strategische Ausrichtung von Oracle bezüglich Unternehmenssoftware in der Cloud dar, die unter anderem durch den Aufbau von Oracle-Rechenzentren in Deutschland den lokalen Bedürfnissen von Anwenderfirmen entsprechen. Sehr informativ war auch die Keynote von Achim Bernlöhner, Telekom Deutschland GmbH, zum Thema „Oracle: Partner der Telekom – Transition im Mittelstand“. Dabei wurde sehr konkret die Umsetzung der Telekom-Applikationsstrategie auf Basis von Oracle-Business-Anwendungen dargestellt. Eine sehr unterhaltsame Keynote hielt Prof. Metin Tolan, Professor für experimentelle Physik. Unter dem Titel „Geschüttelt, nicht gerührt! James Bond im Visier der Physik“ bot er eine physikalische und mathematische Auseinandersetzung mit den Fähigkeiten von James Bond. Dabei wurde deren wissenschaftliche Relevanz sehr plastisch untermauert, sodass fundiert nachvollziehbar war, wie in James-Bond-Filmen die

Physik auf den Kopf gestellt und sicherlich auch mal geschummelt wird.

Den EBS-spezifischen Konferenzteil eröffnete am ersten Tag Dr. Nadia Bendjedou, Senior Director Product Strategy bei Oracle. In ihrer Keynote „Product Strategy and Roadmap“ erläuterte sie die Weiterentwicklung der bestehenden Oracle-Business-Applikationen und gab einen tiefen Einblick in die bisherigen und auch zukünftigen Entwicklungen der Oracle E-Business Suite. Es wurde sehr deutlich, dass die Cloud- und Fusion-Applications-Lösungen von Oracle die bestehenden Applikationen nicht ersetzen, sondern ergänzen. Für die bestehenden Lösungen gibt es eine permanente Weiterentwicklung und neue Funktionen; auch ganze Funktionsbausteine/Module werden implementiert.

Am Nachmittag des ersten Tages wurden dann von verschiedenen Oracle-Experten weitere Neuigkeiten vorgestellt, zum Beispiel das EBS-In-Memory-Cost-Management, mit dem komplexe multidimensionale Analysen oder detaillierte „What-if“-Simulationen der Produktstrukturen beinahe in Echtzeit realisierbar sind. Als weitere neue Möglichkeit wurden im Oracle-Vortrag „eBS goes mobile“ die neuen EBS-Apps für iPhone und Android gezeigt. Mit diesen ist es für Anwender sehr leicht möglich, standardisierte Aufgaben mit dem iPad oder dem iPhone zu erledigen. So lassen sich beispielsweise mit „EBS Approval Apps“ interne Genehmigungen mobil durchführen. Eine spezielle „EBS Timecard App“ unterstützt beim Ausfüllen von Stundenzetteln für das iExpense-Modul. Weitere EBS-Apps gibt es für das Projekt-Management mittels Oracle Projects, Inventory Transactions, Mobile Field Service, Sales Orders, Procurement etc. Gemeinsam ist allen EBS-Apps die sehr einfache Bedienung, ein weitgehend einheitliches „Look & Feel“ und der minimale Aufwand, sie in eine bestehen-

de EBS-Installation zu integrieren. Erfreulich ist auch die Oracle-Aussage, dass die Nutzung der EBS-Apps mit einer bestehenden EBS-Lizenzierung abgedeckt ist – Anwender, die zum Beispiel Procurement lizenziert haben, dürfen die App „Procurement for EBS“ aus dem Apple Store laden und dann auch mit ihrem EBS-System nutzen.

Das Konferenzprogramm des ersten Tages endete mit der Nominierung von Alexander Götz, PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum DOAG-Botschafter 2014 im Bereich „Applications“. Für die deutschsprachige EBS Community ist dies besonders erfreulich, da Alexander Götz dort kein Unbekannter ist. Seit vielen Jahren ist er sehr aktiv, hält Vorträge und steht der Community mit Rat und Tat zur Seite. Eine Schiffsrundfahrt auf der Spree bei guten Essen und der Möglichkeit zu regem Informationsaustausch beendete den Tag.

Der zweite Konferenztag war für die EBS Community mit interessanten, praxisnahen Anwendervorträgen sehr informativ. So stellte Oliver Meidl von Amway GmbH sehr anschaulich die mehrjährige EBS-Implementierung und das Rollout in fast allen europäischen Ländern vor. Der wesentliche Erfolgsfaktor war dabei eine frühzeitige Einbindung der zentralen Fachbereiche und ein stufenweises Rollout. Vinzenz Gutsche von American Tower Germany Services GmbH präsentierte die debitorische und kreditorische Verwaltung von Sendemasten mithilfe der E-Business Suite. Das Unternehmen verwaltet in Deutschland Tausende von Sendemasten und hat sich für die kaufmännische Verwaltung für das EBS-Modul Property Management entschieden. Neben der integrierten Lösung in die bestehende Oracle-Financial-Lösung war der geringe Anpassungsaufwand für den Projekterfolg ausschlaggebend.